

Fenster und Türen – künftig wieder mehr aus Holz?

Nachwachsender Baustoff hilft beim Erreichen der Klimaziele



Holzbaumaterialien verbessern deutlich die CO₂-Bilanz von Gebäuden.

*Foto: Bundesverband ProHolzfenster.
Abdruck honorarfrei.*

Bis 2045 soll in Deutschland Klimaneutralität erreicht sein, so steht es im Klimagesetz der Bundesregierung. Auch die Bauwirtschaft kann und wird dazu maßgeblich beitragen – allein schon, um den künftigen CO₂-Preis bei der Errichtung von Gebäuden niedrig zu halten. Durch eine CO₂-arme Bauweise können Treibhausgas-Emissionen stark verringert werden. Unter den Bauzulieferprodukten sind es u.a. vor allem Fenster und Fassaden, die bei ihrer Herstellung die höchsten CO₂-Emissionen verursachen – nicht jedoch, wenn sie aus Holz sind.

Laut der 2021 erschienenen Studie „Klimaneutralität 2045 oder politische Utopie?“ der Unternehmensberatung S&B Strategy lässt sich die Klimabilanz von Gebäuden durch den Einsatz von Holz deutlich verbessern. Unter allen untersuchten Baumaterialien haben allein Holzprodukte eine negative CO₂-Bilanz. Die CO₂-schonende Bauweise ließe sich heute schon umsetzen, passende Produkte und Technologien seien vorhanden, heißt es in der Studie. Noch immer werden sie jedoch zu wenig genutzt.

Weiterhin KfW-Förderung beim Fenstertausch

Durch die Einführung des CO₂-Preises dürfte sich das in Zukunft ändern. Der CO₂-Fußabdruck von PVC-Fenstern und -türen etwa, die in einem Einfamilienhaus verbaut sind, ist um ein Vielfaches höher als der von Bauteilen aus Holz. Die Entscheidung für Holzfenster

und -türen ist noch aus weiteren Gründen vorteilhaft, meint Heinz Blumenstein vom Bundesverband ProHolzfenster: „Damit tut man nicht nur dem Klima etwas Gutes. Man holt sich die warme, wertige Anmutung und die temperatenausgleichenden Eigenschaften des nachwachsenden Rohstoffs direkt ins Haus.“ Bei der energetischen Sanierung übrigens gibt es für Einzelmaßnahmen wie den Fenstertausch nach wie vor eine Förderung durch die KfW-Bank. Die Stadt München fördert zudem bereits den Einsatz von Holzbaustoffen.

Wer sich über Holz-/Holz-Alufenster und -türen informieren will und kompetente Fachbetriebe sucht: Unter www.proholzfenster.de und www.holzfensterberatung.de können Verbraucher Kontakt zu Experten des Bundesverbandes ProHolzfenster aufnehmen.

Bundesverband ProHolzfenster e.V.

Postfach 61 04 00, 10926 Berlin

www.proholzfenster.de

Ansprechpartner:

Heinz Blumenstein, geschäftsführendes Vorstandsmitglied

Telefon: 06621 / 91 48 96

E-Mail: info@proholzfenster.de

Pressekontakt:

Friends PR, Ingrid Erne

Zeuggasse 7, 86150 Augsburg

Telefon 0821 / 420 99-95

ingrid.erne@friends.ag